



Foto: Barbara Korbalh

Liebe LeserInnen!

Wenn man in dieser Zeit die gesundheitspolitischen Schlagzeilen liest, so hat man den Eindruck, dass die Medizin in Österreich in Zukunft ihre zentrale Aufgabe nicht in einer optimalen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu suchen hätte, sondern ihr Erfolg daran zu messen sein wird, um wie viel billiger der „Gesundheitsbetrieb“ in Zukunft laufen wird. Damit hat Österreich den möglichen Tiefststand der gesundheitspolitischen Debatte erreicht: Statt gezielte Programme zur Verbesserung des Gesundheitszustandes der ÖsterreicherInnen zu diskutieren (welche, nebenbei bemerkt, auch eine Entlastung der Wirtschaft bewirken würden), sucht man die unterschiedlichsten Möglichkeiten, unsere Patienten von der Inanspruchnahme medizinischer Leistungen abzuhalten!

Unsere Parteien sehen Medizin als Kostenfaktor und Investitionen in die Medizin als beschwerliche Sozillast. Und das ist grundfalsch.

In fortschrittlichen Ländern dieser Welt investiert man in Gesundheitsprogramme und stärkt damit Gesundheit, Arbeitspotenzial und Wirtschaftskraft. Diese Chance gilt es auch für Österreich zu erkennen. Doch da die Politiker auf diesem Ohr taub sind, müssen die Ärztinnen und Ärzte lauter werden.

Dies darf sich jedoch nicht darin erschöpfen, gegen die absurden Einsparungsvorschläge der „Gesundheits“-Ökonomen zu protestieren. Das ist selbstverständlich. Doch bei aller Notwendigkeit gewerkschaftlicher Maßnahmen muss die Ärztekammer auch einen zweiten politischen Vektor bilden: Bildung als Politik. Neue Versorgungskonzepte, gemeinsam mit unseren klinischen Experten nach gesicherten Erkenntnissen entwickelt und als gezielte Fortbildung der Kollegenschaft angeboten, lassen neue Kompetenz entstehen, neue Arbeitsfelder für Ärzte entwerfen und neue Leistungsprofile schaffen.

Und dafür muss man – und kann man – Geld fordern. meducation, die Zeitschrift für ärztliche Bildung, widmet die Coverstory dieser Ausgabe diesem Thema. Neben dem harten tagespolitischen Kampf der Ärztekammern um bessere aktuelle Lebensbedingungen für die Kollegenschaft müssen auch mittel- und langfristige Ziele in Angriff genommen werden, damit die Ärzteschaft sich durch überzeugende Kompetenz auch in Zukunft den gesellschaftlichen Platz sichert, der ihr für ihre verantwortungsvolle Aufgabe zusteht.

Dr. Wolfgang Routil

Präsident der
österreichischen akademie der ärzte

4 Spezialdiplome

Das Spezialdiplom „Diagnose und Therapie nach F.X. Mayr“ bietet Interessantes für Ärzte aller Fachrichtungen. Neues gibt es auch zum Diplom Palliativmedizin.



5 Akademie intern

Seit fast drei Jahren ist die akademie der ärzte aktiv. Die bisherigen Erfolge können sich sehen lassen.

6 Cover



Ärztliche Fortbildung ist unverzichtbar für eine qualitätsgesicherte Patientenbetreuung – aber auch, um dem Berufsstand seine Autonomie zu gewährleisten.

9 Arztprüfungen

Praktische Informationen und Details zur Prüfung zum Arzt für Allgemeinmedizin und zur Facharztprüfung.

11 Gutachterseminar

Wer bei Gericht als ärztlicher Gutachter tätig werden will, muss zuvor eine Gutachterprüfung ablegen. Ein Interview dazu mit dem Gutachterreferenten der ÖÄK, Univ.-Prof. Dr. Hans-Erich Diemath.

12 DFP

Der DFP Kalender auf der Homepage der Akademie wurde relaunched und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Außerdem: Antworten auf die häufigsten Fragen zur Diplomfortbildung.

14 Grado

Die Ärztetage Grado werden auch heuer wieder mit einem attraktiven Programm aufwarten. Wir präsentieren vorab Details aus zwei der Veranstaltungen.



Impressum Verleger (Medieninhaber) und Herausgeber: Österreichische Ärztekammer, akademie der ärzte; **Chefredaktion:** Dr. Wolfgang Routil, Präsident der akademie der ärzte; **Redaktion:** Ursula Poznanski; **Grafisches Konzept:** Carolyn Stuckey; **Layout & DTP:** Cemal Soyel, **Redaktionsanschrift:** 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 120-124, Tel.: 01/54 600-0, Fax: DW 730; **E-Mail:** medizin@manstein-medizin.at; **Litho:** Hans Ringhofer; **Druck:** Bauer-Druck, 1110 Wien; Erscheinungsweise: viermal jährlich; **Auflage:** 33.000

Offenlegung nach § 25 Medien-Gesetz:

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Ärztekammer, akademie der ärzte, Weihburggasse 9, 1010 Wien; Geschäftsführer: Mag. Helga Vit; Unternehmensgegenstand: Förderung und Qualitätssicherung der Aus- und Fortbildung von Ärzten, insbesondere durch Fortbildungsaktivitäten sowie Grundlagenarbeit.